

„Berliner Tageblatt“

erschien täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags, an welchem es nur in einer Nummer erscheint, und bis Sonntag, an dem es nur in einer Nummer erscheint...



Abonnements-Preis

auf das „Berliner Tageblatt“ nach dem Uebersicht „D.R.G.“ der „Deutschen Reichspost“ und den Bestimmungen über den Postverkehr...

Berliner Tageblatt.

Nr. 457.

Berlin, Sonntag, den 30. September 1883.

XII. Jahrgang.

„An Meine lieben Berliner“.

Diese Aufschrift der berühmten Proklamtion König Friedrich Wilhelm IV. hat Schmidt-Weissenfels, der alte Freireichsmann, zum Titel seines neuesten Romans genommen...

Allen nun hinzutretenden Abonnenten wird der bis 1. Oktober erscheinende größere Theil des spanischen Romans: „Das Spiel ist aus“ von Konrad Zeinmann gratis und franco nachgeliefert.

Der Abonnementspreis auf das „Berliner Tageblatt“ beläuft sich auf 5 Mark 25 Pf.

pro Quartal für alle 5 Blätter zusammen. Man abonniert bei allen Reichspostanstalten und den Landbriefträgern...

Expedition des „Berliner Tageblatt“, Jerusalemstr. 48/49.

„Mit vereinten Kräften.“

Der Fortschritt der Menschheitsbildung vollzieht sich, wie die Geschichte von Jahrhunderten zu Jahrhunderten deutlicher lehrt, in der Weise, daß der Gehalte einer Verbesserung, der zuerst in dem Haupte eines Einzelnen aufsteht...

An dieser Grenze aber, der staatlichen, pflegten die Menschen in ihren Verbesserungsbefürchtungen bis vor Kurzem, bis in unser Jahrhundert hinein, Halt zu machen.

zu überbrücken und den Kreis der Interessenten, die sich um den Mittelpunkt der Idee gruppieren, weit über das eigene Land hinaus zu erweitern. Und zwar ist es Deutschland, welches zuerst — und dann wiederholt — auf anderen Gebieten mit dieser hochbedeutenden, in ihren Erfolgen schier unmaßbaren Neuerung im Völkerverleben voranzugehen.

Die Erbärmlichkeit unserer staatlichen Zerstückelung zu Beginn dieses Jahrhunderts mußte es allen denkenden Köpfen nahelegen, auf Abhilfe zu sinnen, um wenigstens die schwersten Schädigungen, die dem Volkswohlstand und der allgemeinen Wohlfahrt aus dieser staatlichen Zerstückelung erwachsen, einigermaßen abzumildern.

Da kam der deutsche Jolliverein zu Stande und erstie uns, wenigstens in den wichtigsten Verkehrsbeziehungen, von dem Lebel unserer nationalen Zerfahrenheit. Es war unstreitig ein großer Schwank, dieser Jolliverein, denn er sammelte um sich zum ersten Mal auch die Interessenten in anderen Staaten; er begründete fast allerorten eine losen Staatengemeinschaft eine wirkliche Staateneinheit, wenn auch vorerst nur auf dem Gebiete des Verkehrs.

Es ist nicht zu verwundern, wenn der beispiellose Erfolg dieser Neuerung dazu anregt, auch auf anderen Gebieten die gemeinsamen Interessen aller Völker aufzufassen und Organisationen zu planen, in denen dieselben zu einem einheitlichen Ausdruck gelangen könnten.

der drückenden Militärlast ins Auge faßt, so nahe, daß es schon oft genug gefordert worden ist, es müsse, um eine Einschränkung der militärischen Streitkräfte herbeizuführen, ohne daß ein einzelner Staat dadurch geädert werde, eine internationale Vereinbarung angebahnt werden, kraft deren die großen Militärmächte Europas sich verpflichten, die Maßregel der Heeresverminderung gemeinsam, gleichzeitig, nach einem verabredeten Procentsatz zur Durchführung zu bringen.

Aber auch das militärische Gebiet ist es nicht allein, auf dem sich internationale Verbindungen empfehlen werden; eine Beschütze von Ferdinand Gille, jenen Journalisten, den eine Vertheilung von vielmonatlichem Gefängnis wegen Verleumdung des Fürsten Bismarck ins Ausland getrieben, beschließt sich eingehend mit der Untersuchung der öffentlichen Zustände, die bei allen Kulturvölkern in einheitlichem Geiste eingetretet werden könnten.

Deutsches Theater.

Sonabend, den 29. September 1883; Prolog von Julius Wolf, gesprochen von Hedwig Nemann. Fikale und Liebe.

Table listing cast members and their roles for the play 'Fikale und Liebe'. Includes names like Ludwig Zarnow, Josef Baum, Friedrich Baaske, etc.

von alten und neuen Hellen von Stadt zu Stadt, über mittlere, kleine und kleine Bühnen, ohne daß die jeizigen Bühnenproduktionen und die Kunst der Menschendarstellung aus ihren rassistischen Voraussetzungen einen lebendigen Gehalt ziehen konnte.

Alter wie erwartungsfreudig wir in diesen Worten das Unternehmen begrüßen, es knüpft sich lediglich die Zweifelfrage daran: Werden die Darsteller, die sich so lange in der ungebundenen Selbstherrlichkeit des Wanderspiels bewegt haben, sich noch befeiden und schmieglam genug zeigen, um zu einem ausgezeigten Zusammenwirken zu gelangen?

die uns das deutsche Theater heisst, was — das Theater selbst. In der kurzen Zeit, welche für die umgehenden Arbeiten geeignet war, hat sich das ganze Haus in überraschender Arbeit verjüngt und erneuert.

Unter guten Zeichen ist inzwischen das neue Unternehmen hervorgetreten. Schon die vornehmste Geschäftsfähigkeit, mit welcher die Vor-

stellungen betrieben wurden, erweckte ein wohlwollendes Vertrauen. Da viel keine Klärungspunkte die Welt zu bewegen auf, um den mühevollen Werdelampf zu beenden. In ähnlicher Absichtlichkeit hat sich Herr Direktor Arronge mit seinen künstlerischen Verbündeten die schwierigste Organisation des Unternehmens. Ein erhebliches Verdienst wurde eine vollständige Verfassung der neuen Kunstrepublik ausgearbeitet.

die erste Novität, die uns das deutsche Theater heisst, was — das Theater selbst. In der kurzen Zeit, welche für die umgehenden Arbeiten geeignet war, hat sich das ganze Haus in überraschender Arbeit verjüngt und erneuert.

Schon das ruhig-ernte Verfall, in welchem uns von den bunten farbigen Bänden die Hüllen von Schiller, Goethe, Lessing und Kleist entgegenstimmern, erzählt uns von den strengen Aufgaben, die sich die Genossenschaft der Künstler gestellt hat: Es ist eine Art von architektonischer Vorrede zum „Deutschen Theater“.